

Barnimer Bürgerpost

die unabhängige Leserzeitung

NR. 324 · 27. JAHRGANG · AUSGABE 9/2022 VOM 21. SEPTEMBER 2022 · 1 EURO

2/3 | **Nie wieder Krieg –
nie wieder Faschismus**
Aktionen zum Weltfriedenstag

10 | **Optimale
Stoppregeln**
Eine fast ausgestorbene Forschung

12 | **Neue Investoren stehen
nicht im Vordergrund**
Wirtschaftsförderung in Eberswalde

Wachhalten und weitertragen!

Gedenken an die Opfer des Faschismus am 11. September auf dem Bahnhofsvorplatz in Bernau

Anlässlich des Internationalen Gedenktages für die Opfer des Faschismus, auch Tag der Erinnerung und Mahnung genannt, gestaltete das Territoriale Bündnis Bernau und Umgebung am 11. September am Ehrenmal für die Opfer des Faschismus auf dem Bahnhofsvorplatz in Bernau das diesjährige Gedenken. Gewidmet den antifaschistischen Spanienkämpfern, ihren Lebenswegen und ihrem Streben. Erich Weisert beschrieb die Solidarität der Internationalen Brigaden 1938 so:

»Wir gingen treu mit Euch durch Blut und Flammen.

Das bleibt in allen Herzen eingebrennt.

*Mit unsern Leibern hielten wir das Land,
so lebten wir, so starben wir zusammen!*

Erinnert wurde an die Botschaft der überlebenden Spanienkämpfer, wie die von **KURT LOHS**. Geprägt durch den Widerstand in Deutschland, den Kampf gegen die Faschisten in Spanien, ging er durch die Hölle der Konzentrationslager Dachau und Buchenwald. Zeit seines Lebens wirkte er getreu dem Schwur von Buchenwald für den Aufbau eines anderen Deutschlands, vor allem für die Heranwachsenden.

Aufgehoben in unserer Erinnerung ist **HORST AMMANN**, ehemals wohnhaft in Stolzenhagen, heute Großgemeinde Wandlitz. Ein Antifaschist, den die Wandlitzer SA 1932 zusammenschlug und der nach 1933 nach Tschechien flüchtete, um nicht den Faschisten in die Hände zu fallen. Er folgte dem Ruf der KPD, nach Spanien zu gehen. Trotz Verwundung, nur noch einarmig, nahm er weiter am Kampf der Internationalen Brigade teil. 1939 wurde er in Frankreich interniert. Nach dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht in Frankreich wurde er durch die französischen Behörden ausgeliefert und 1940 von der Gestapo in Paris erschossen.

Verwiesen wurde auf einen Stolperstein in Berlin-Friedrichshain, der den Namen **GUSTAV WEGENER** trägt. Gustav war aktiver Streiter der Widerstandsorganisation ANTON SAEFKOW – FRANZ JACOB – BERNHARD BÄSTLEIN. Ein Instrukteur der Zellen, auch in Schönow, Basdorf und im Norden Berlins. Er hatte wesentlichen Anteil an den Widerstandshandlungen der hiesigen Frauen und Männer in der Rüstungsindustrie. Mit **ELLI VOIGT**, **AUGUSTE HAASE**, **ERICH MIELKE**, **WALDEMAR PLOTEK** und so vielen anderen Streitern, die dem Ruf *»Fort mit Hitler! Schluß mit dem Krieg!«* folgten und Widerstand leisteten, teilte er das ihnen zugewiesene gewaltsame Ende durch den Strick oder das Fallbeil.

Zu Beginn und zum Ende der Gedenkveranstaltung erklangen spanische Lieder, darunter das Lied der Thälmann-Kolonnen *»Spaniens Himmel breitet seine Sterne...«*.

Es wehte die Fahne der antifaschistischen Widerstandskämpfer der bis 1990 bestehenden Kreisorganisation Bernau über unseren Häuptern. No Pasaran!

KLAUS-DIETER JÄSCHKE



»Für ein friedliches Miteinander«

An jedem Sonnabend von 10 bis 12 Uhr protestiert auf dem Eberswalder Marktplatz das gleichnamige Bündnis gegen den Krieg in der Ukraine und die direkte Beteiligung der BRD-Regierung an diesem Krieg in Form von Waffenlieferungen und der selbstmörderischen Sanktionspolitik gegen Rußland sowie für eine diplomatische Lösung des Konflikts unter Beachtung der Interessen aller Beteiligten.



Kommunales Kino im Heidekrug: *Was sehen wir ...?*

Am Freitag, dem 23. September, zeigt der Verein Kulturhaus Heidekrug 2.0 e.V. um 19.30 Uhr im kommunalen Kino den georgischen Spielfilm »Was sehen wir, wenn wir zum Himmel schauen?« (Deutschland/Georgien 2021) in der Originalfassung mit Untertiteln (Länge: 151 Minuten, FSK o.A.). Der Eintritt beträgt 6 Euro. Eine Reservierung ist nicht erforderlich.

Als sich Lisa und Giorgi eines Tages vor den Türen einer Schule über den Weg laufen, ist es Liebe auf den ersten Blick – und der Beginn einer Odyssee durch das georgische Kutaissi, bei dem leblose Objekte um sie herum auf einmal zum Leben erwachen: So wird eine Überwachungskamera zum bösen Auge und ein Abflußrohr zum Orakel. Und nicht nur das: Ein Fluch sorgt dafür, daß Lisa und Giorgi am nächsten Morgen mit anderem Aussehen erwachen.

Mit Alexandre Koberidze betritt ein junger Filmemacher mit einer einzigartigen, aufregend neuen Handschrift die Bühne des Weltkinos. Sein zweiter Film »Was sehen wir, wenn wir zum Himmel schauen?« ist gleichermaßen magisches Liebesmärchen, semidokumentarische Stadt-sinfonie und Ode an die Poesie des Kinos. (filmstarts.de)

GISBERT AMM

Kulturhaus Heidekrug 2.0 e.V. · Brunoldstr. 1
16247 Joachimsthal · www.heidekrug.org

Rentensprechstunde

Fragen zum Rentenbescheid? Hier ist Klärung möglich: Der Arbeitskreis »Brandenburgische Rentnerinitiative« gibt kostenfreie Hilfestellung beim Lesen der Bescheide und Formulieren von Widersprüchen. Die nächsten Termine bei der Volkssolidarität Barnim (Änd. vorbehalten):

Eberswalde, Wohnanlage am Richterplatz (Mauerstr. 17) am 12.10. und 9.11., 10-12 Uhr.

Biesenthal, Begegnungsstätte (August-Bebel-Str. 19) am 12.10. und 9.11., 13-15 Uhr.

Bernau, Begegnungsstätte (Sonnenallee 2) am 21.9., 19.10. und 16.11., 10-15 Uhr.

Bitte unbedingt anmelden bei Frau Nikitenko unter Tel. 03338/8463. Änderungen vorbehalten.

ANDREA HOEHNE

Kritisches Denken

Unser erstes Online-Tagesseminar mit dem Titel »Mit kritischem Denken die Zukunft lenken« findet am Donnerstag, den 29.09.2022, von 9 bis 17 Uhr statt. In Kooperation mit der Kreisvolkshochschule Barnim dürfen Dennis Hindenburg und ich künftig den Teilnehmenden Philosophie & Nachhaltigkeit (vor allem in Bezug auf das Soziale) näherbringen.

JANINE GRÜNSTEIDL

Weitere Infos unter kvhs.barnim.de

Barnimer Bürgerpost

Ich bestelle ab sofort die »Barnimer Bürgerpost«

- zwei Ausgaben zur kostenlosen Probe
- Normalabonnement (12 Ausgaben: 9 EURO)
- ermäßigtes Abonnement (12 Ausgaben: 3 EURO)
Schüler, Studenten, Einkommenslose bzw. -schwache (Selbsteinschätzung)
- Förderabonnement (12 Ausgaben: 12 EURO = 9 Euro + 3 Euro Spende oder mehr)
- Förderabonnement »Gold« (12 Ausgaben: 18 EURO = 9 Euro + 9 Euro Spende oder mehr)

Die »Barnimer Bürgerpost« erscheint derzeit einmal im Monat. Das Abonnement verlängert sich automatisch um den angegebenen Zahlungszeitraum zum gültigen Bezugspreis, falls ich nicht 20 Tage vor dessen Ablauf schriftlich kündige. Beim **Vertrieb über einen Zustelldienst** wird eine **Versandkostenpauschale von 9 EURO pro Jahr** erhoben (entfällt ab 3 Exemplaren).

Ich zahle: per Bankeinzug per Rechnung

IBAN BIC Bank

Name, Vorname Straße, Hausnummer

PLZ, Ort Datum, 1. Unterschrift Abonnent/in

Widerrufsrecht: Innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Absendung (Datum Poststempel) kann ich diese Bestellung widerrufen:

Die »Barnimer Bürgerpost« soll als **Geschenkabo** an folgende Adresse geliefert werden:

Ich möchte zusätzlich die eMail-Ausgabe der BBP erhalten

eMail-Adresse (Angabe ist notwendig für eine Nutzung des o.g. Angebotes)

Coupon senden an: Barnimer Bürgerpost, Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde
(Bestellmöglichkeit per Telefon und e-mail siehe Impressum)

Das Letzte...

Ja, die Queen! Endlich Frieden! Endlich in der Gruft, bei ihren Lieben. Wer einen Fernseher sein eigen nennt, mußte sich wohl gestern 24 Stunden Live-Übertragung gefallen lassen. Angeblich sollen 4 Milliarden zugeschaut haben. Das ist nicht mal die Hälfte der Weltbevölkerung, wa? Hauptsache Superlative! So eine Königin kommt nie wieder! Charles wird es nie packen!

Wir brauchen die schlagkräftigste Bundeswehr ever! Ha, die desertieren alle? Lauter Wehrdienstverweigerer auf einmal!

Also braucht USA-Deutschland selbstfahrende, selbstzielende und selbsttötende Waffen. Höchstens noch vom Sofa in Ramstein aus abdrücken ...

Derweil wissen etliche Familien in der Monatsmitte nicht mehr, wie sie ihr Essen bezahlen sollen. Da kommt doch so ein Queen-Begebnis gerade recht. Vier Live-Korrespondenten!

Dasselbe in der Hartz-IV Vorstadt irgendwo in Deutschland? Never! Abreißen. Luxussanieren. Dann kommt auch ein Minister ...

J.G.

impresum

herausgeber: Barnimer Bürgerpost e.V.

anschrift: Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde

telefon: (0 33 34) 35 65 42 (AB)

e-mail: redaktion@barnimer-buergerpost.de

internet: www.barnimer-buergerpost.de

redaktion: Gerd Markmann

druckerei: Grill & Frank · (0 33 34) 25 94 088

redaktions-schluß: 14. September 2022

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Nachdruck, wenn nicht anders bestimmt, bei Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars erlaubt. Bankkonto bei der Berliner Volksbank, IBAN: DE27 1009 0000 3599 4610 00, BIC: BEVODE33. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002. Abopreise (12 Ausgaben): Normal-Abonnement 9 EURO, ermäßigt 3 EURO, Förder-Abo 12 EURO+.

Redaktionsschluß der NÄCHSTEN AUSGABE ist voraussichtlich am 12. Oktober 2022.